

Schul(haus)geschichte Unterankenreute

Von Prof. Erich Müller-Gaebele

Im 19. Jahrhundert

1845 erhielt Unterankenreute ein neues Schulgebäude mit zwei Stockwerken. Im 1. und 2. Stock befand sich je ein helles Schulzimmer, im 2. Stock war zusätzlich die Lehrerwohnung untergebracht.

Bis 1890 gab es keine größeren Veränderungen. Der damalige Lehrer unterrichtete 49 Werktagsschüler, ein Lehrhilfe 34 Kinder.



Schulhaus, erbaut 1845 (Schwäb. Zeitung, Donnerstag, 7. März 1985)

Im 20. Jahrhundert

1900 wurde das Schulhaus als ein herrliches aus Tuffstein erstelltes Schulgebäude bezeichnet, gelobt wurde sein guter Zustand. Beide Schulzimmer waren nun im 1. Stock untergebracht. Die Oberklasse besuchten 75 Mädchen und Jungen, die Unterklasse 50.

In den zwanziger Jahren änderte sich nur wenig, die Klassen blieben groß, 1923 erreichte die Schulraumnot einen Höhepunkt. In der Oberklasse hielten sich täglich 83 Schülerinnen und Schüler auf, jedoch standen nur 60 Sitzplätze zur Verfügung.

Nach 1945

Die prekäre Schulraumsituation setzte sich fort. Doch als Schlier im November 1965 ein neues Schulgebäude einweihte, stand der Entschluss fest, die Hauptschülerinnen und Schüler dort ihre weitere Schulzeit verbringen zu lassen.



Schulgebäude eingeweiht 1971
(Foto: Forschungsstelle für Schulgeschichte der PH Weingarten, 1981)

Die Grundschule blieb erhalten, aber nun erwies es sich als dringlich, ein neues, modernes Schulgebäude zu erstellen. Am 23. Juli 1971 konnte es eingeweiht werden. Aber nun drohte zwei Jahre später die Schließung. Im Zuge der Schulentwicklungsplanung sollten die rund 100 Grundschüler nach den Vorstellungen des Staatlichen Schulamtes in Schlier zur Schule gehen. Doch dies konnte vor allem dank dem Engagement der Eltern und der Repräsentanten der Gemeinde verhindert werden.

Nun konnte sich nach dieser Rettungsaktion die Grundschule kontinuierlich entfalten. Doch die Schulraumnöte zwangen dazu, 1986/87 durch einen Erweiterungsbau Platz zu schaffen.



Schulgebäude mit Erweiterungsbau 1986/87 (Foto: E. Müller-Gaebele, 2015)

Erhalten geblieben ist das aus witterungsbeständigem Tuffstein erbaute Schulhaus aus dem Jahr 1845. Es wurde 1986 saniert und wird nun als Dorfgemeinschaftshaus genutzt.



Das sanierte und neu gestaltete „alte Schulhaus“ (Foto: E. Müller-Gaebele, 2015)